



Hintergrundinformation

Auswirkungen der EU-Schuldenkrise auf den deutschen Arbeitsmarkt

Von der EU-Schuldenkrise sind Griechenland, Portugal, Italien und Spanien am stärksten betroffen. Für die Menschen in diesen Ländern stellt sich auch die Situation auf dem Arbeitsmarkt schwierig dar¹. Gleichzeitig gibt es gegenwärtig in Deutschland für ausgebildete Arbeitskräfte gute Möglichkeiten eine Beschäftigung zu finden. Die Vermutung besteht, dass der deutsche Arbeitsmarkt Arbeitskräfte aus diesen Ländern anzieht und von dem Zuzug profitieren könnte. Auf Basis der Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit ist eine Einschätzung über solche Effekte möglich. Angaben zur Beschäftigung liegen bis Mai 2012 vor; die Daten sind noch vorläufig und wurden auf Basis von Ergebnissen mit 2-monatiger Wartezeit hochgerechnet. Angaben zu Arbeitssuchenden und Arbeitslosen stehen monatsaktuell zur Verfügung; endgültige Informationen zu Leistungsempfängern im SGB II liegen mit einer Wartezeit von 3 Monaten vor.²

Die Beschäftigung umfasst sozialversicherungspflichtige und ausschließlich geringfügige Beschäftigung. Die ausschließlich geringfügige Beschäftigung wird unterschieden in geringfügig entlohnte Beschäftigung (wenn das Arbeitsentgelt monatlich 400 Euro nicht überschreitet) und in kurzfristige Beschäftigung (wenn die Beschäftigung auf nicht mehr als zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Jahr begrenzt ist).

¹ In diesen Ländern hat die Zahl der Beschäftigten vom 3. Quartal 2008 bis zum 1. Quartal 2012 deutlich abgenommen:

- Griechenland -728.000 (-14,9%) auf 4,15 Mio.; Arbeitslosenquote im März 2012: 22,0%
- Spanien -2.829.000 (-13,7%) auf 17,87 Mio.; Arbeitslosenquote im März 2012: 24,1%
- Portugal -454.000 (-8,8%) auf 4,69 Mio.; Arbeitslosenquote im März 2012: 15,1%
- Italien -829.000 (-3,3%) auf 24,45 Mio.; Arbeitslosenquote im März 2012: 10,1%

Quelle Eurostat, Beschäftigungswachstum und Wirtschaftszweige - Vierteljährliche Daten [Tabelle lfsi_grt_q] und harmonisierte Arbeitslosenquote des Euroraums (saisonbereinigt).

² Seit Berichtsmontat Januar 2012 kommt es im Zusammenhang mit dem Übergang auf 41 weitere zugelassene kommunale Träger zu Einschränkungen in der Berichterstattung nach der Staatsangehörigkeit; Zeitreihenvergleiche sind deshalb hierzu nur eingeschränkt möglich.

Wichtige Ergebnisse

In Deutschland waren im Mai 2012 insgesamt 34,09 Mio Menschen sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt, darunter 452.000 oder 1,3 Prozent mit einer Staatsangehörigkeit der Länder Griechenland, Portugal, Italien oder Spanien. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Beschäftigten aus allen vier Ländern überdurchschnittlich erhöht, und zwar in der Summe um 28.000 oder 6,5 Prozent. Die Beschäftigung insgesamt hat „nur“ um 1,6 Prozent zugenommen. Dabei fiel der Anstieg bei Spaniern und Griechen mit 11,5 bzw. 9,8 Prozent am stärksten aus. Dass diese Anstiege mit der Schuldenkrise in diesen Ländern zusammenhängen kann plausibel vermutet werden. Ein Zuzug in entsprechender Größenordnung kann aber nicht gesichert behauptet werden; dazu wären weitere Analysen etwa der Wanderungsstatistik erforderlich. Zudem sind die absoluten Zahlen noch verhältnismäßig gering.

Die Zahl der Arbeitsuchenden aus diesen Ländern hat sich im Juni im Vorjahresvergleich insgesamt um 1,6 Prozent verringert. Dabei stand einer starken Zunahme bei Spaniern und Griechen mit 10,5 bzw. 4,1 Prozent ein Rückgang bei Italienern von 6,4 Prozent gegenüber. Insgesamt hat sich die Zahl der Arbeitsuchenden um 4,6 Prozent reduziert.

Die Zahl der Leistungsempfänger im SGB II hat sich aus diesen Ländern im März im Vorjahresvergleich in der Summe um 1,3 Prozent verringert. Auch hier gab es bei Spaniern und Griechen eine Zunahme (von 13,0 bzw. 4,5 Prozent) und eine Abnahme bei Italienern (-5,6 Prozent) und Portugiesen (-1,5 Prozent). Insgesamt hat die Zahl der Leistungsempfänger im SGB II um 4,5 Prozent abgenommen.

Tabelle 1: Beschäftigte, Arbeitsuchende und Leistungsempfänger im SGB II nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Beschäftigung im Mai 2012; Arbeitsuchende im Juni 2012; Leistungsempfänger im SGB II im März 2012
Deutschland

Staatsangehörigkeit	Beschäftigte insgesamt				Arbeitsuchende				Leistungsempfänger SGB II			
	absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	5	6	7	8
Insgesamt	34.088.437	100	524.642	1,6	4.936.637	100	-238.674	-4,6	6.244.684	100	-293.304	-4,5
Italien	232.772	0,7	9.343	4,2	49.551	1,0	-3.365	-6,4	61.692	1,0	-3.688	-5,6
Portugal	55.560	0,2	3.076	5,9	8.501	0,2	21	0,2	9.833	0,2	-152	-1,5
Spanien	46.026	0,1	4.753	11,5	7.970	0,2	755	10,5	7.532	0,1	868	13,0
Griechenland	117.744	0,3	10.499	9,8	26.803	0,5	1.064	4,1	33.631	0,5	1.436	4,5
Summe der 4 Staaten	452.102	1,3	27.671	6,5	92.825	1,9	-1.525	-1,6	112.688	1,8	-1.536	-1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2: Soz.versicherungspfl. Beschäftigte, Arbeitslose und Leistungsempfänger im SGB II nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten
 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Mai 2012; Arbeitslose im Juni 2012; Leistungsempfänger im SGB II im März 2012
 Deutschland

Staatsangehörigkeit	Sozialversicherungspfl. Beschäftigte				Arbeitslose				Leistungsempfänger SGB II			
	absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr		absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	5	6	7	8	
Insgesamt	28.946.200	100	591.915	2,1	2.809.105	100	-84.236	-2,9	6.244.684	100	-293.304	-4,5
Italien	197.647	0,7	8.994	4,8	28.897	1,0	-1.021	-3,4	61.692	1,0	-3.688	-5,6
Portugal	47.231	0,2	2.841	6,4	4.718	0,2	87	1,9	9.833	0,2	-152	-1,5
Spanien	40.387	0,1	4.224	11,7	4.239	0,2	243	6,1	7.532	0,1	868	13,0
Griechenland	100.138	0,3	9.300	10,2	15.500	0,6	627	4,2	33.631	0,5	1.436	4,5
Summe der 4 Staaten	385.403	1,3	25.359	7,0	53.354	1,9	-64	-0,1	112.688	1,8	-1.536	-1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

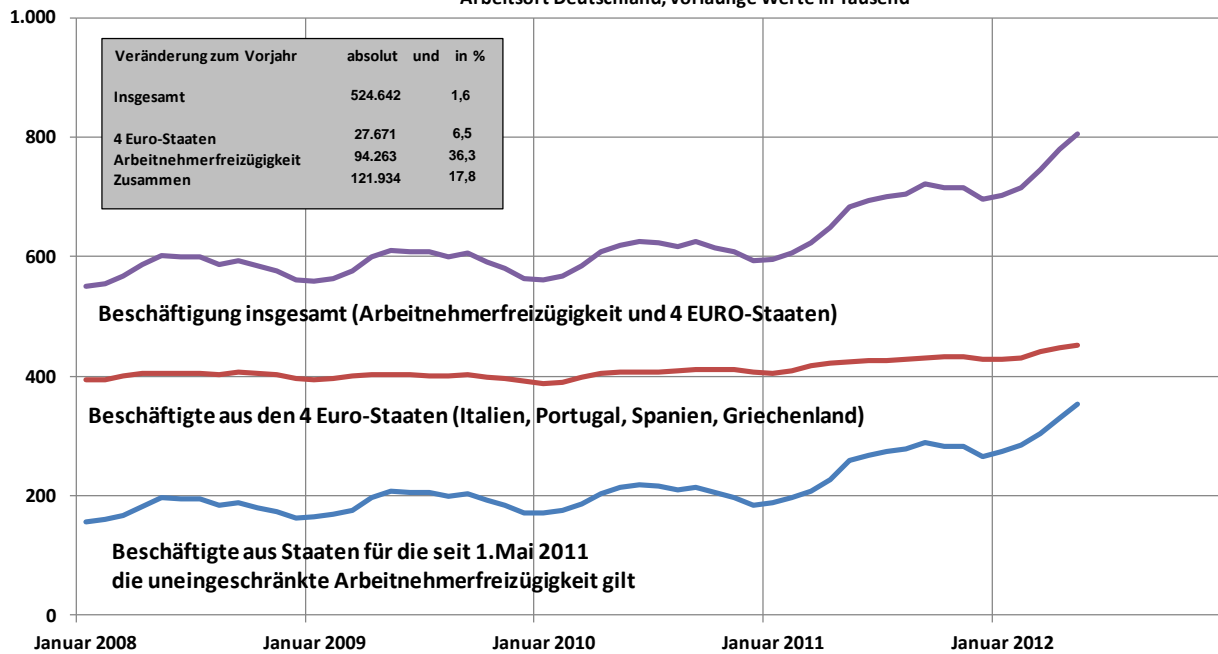
Außerdem gilt seit dem 1. Mai 2011 die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit für die acht neuen EU-Mitgliedstaaten Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen aus dem Jahre 2004.³ Arbeitnehmerfreizügigkeit und EU-Schuldenkrise sind zwar unabhängig voneinander, wirken aber in die gleiche Richtung, da sich die Zahl der Personen aus diesen Staaten auf dem deutschen Arbeitsmarkt erhöht.

Daher bietet es sich an, beide Entwicklungen auch gemeinsam zu betrachten. Wie bereits dargestellt nahm die Beschäftigung von Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der vier Staaten Italien, Spanien, Portugal und Griechenland im Mai gegenüber Vorjahr um 28.000 oder 6,5 Prozent zu. Im selben Zeitraum erhöhte sich die Beschäftigtenzahl von Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der Länder für die seit 1. Mai 2011 die uneingeschränkte Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt um 94.000 oder 36 Prozent. Zusammengekommen ergibt sich damit eine Zunahme von 122.000 oder 18 Prozent. Im Vergleich dazu erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt um 525.000 oder 1,6 Prozent.

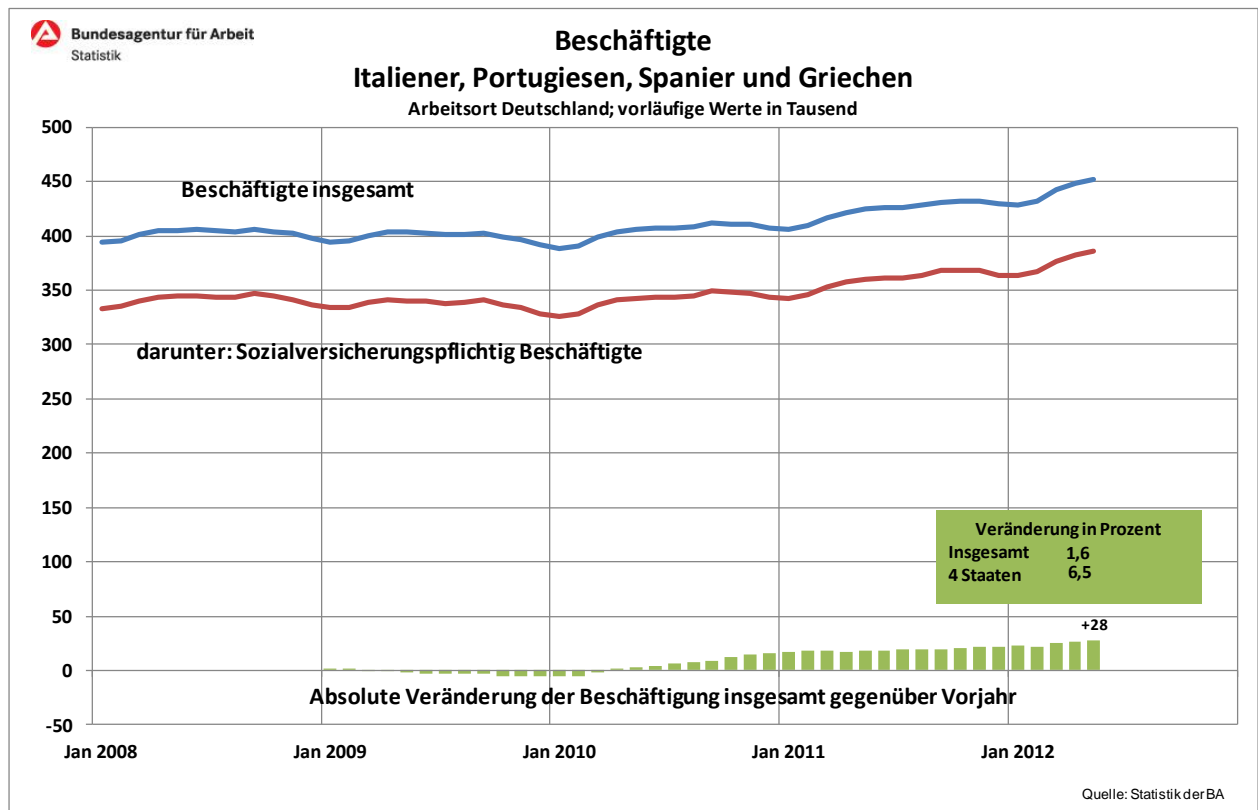
³ vgl. dazu ausführlicher die Hintergrundinformation der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Auswirkungen der uneingeschränkten Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai auf den Arbeitsmarkt unter folgendem Link:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Statistische-Sonderberichte-Nav.html>

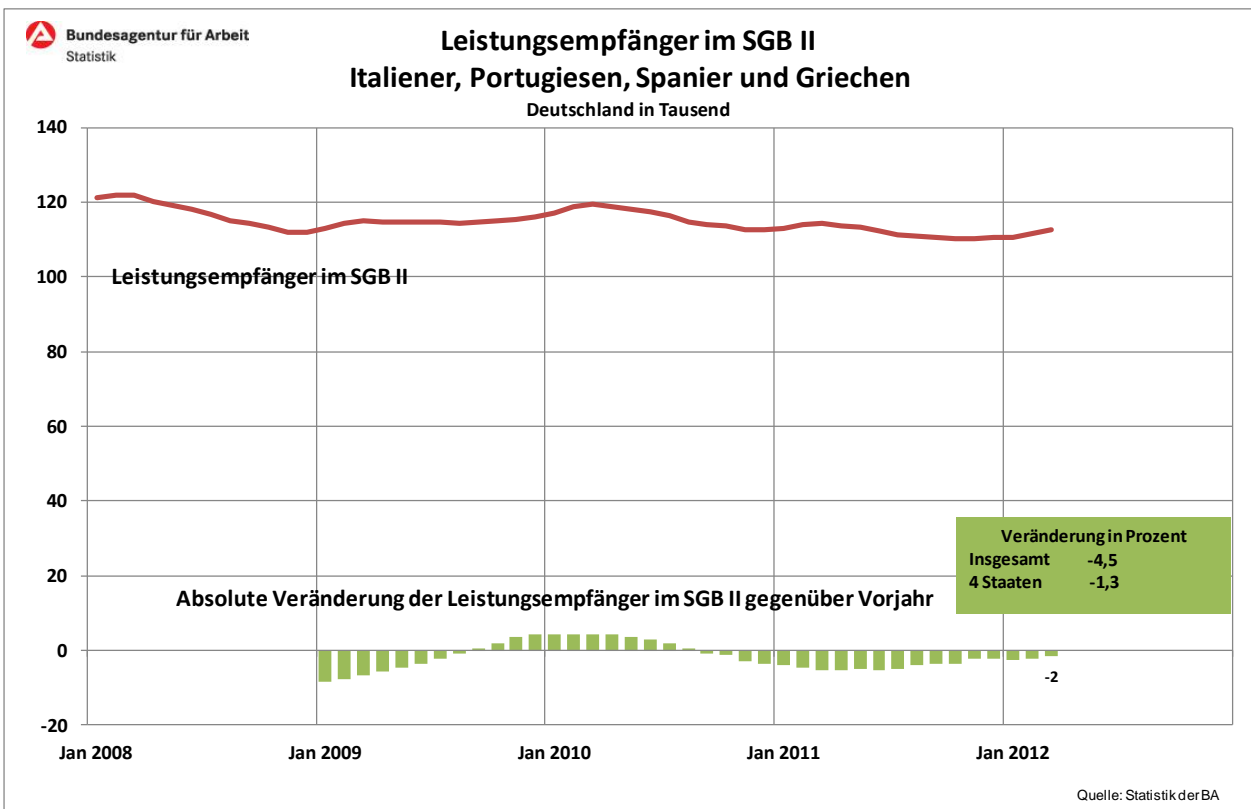
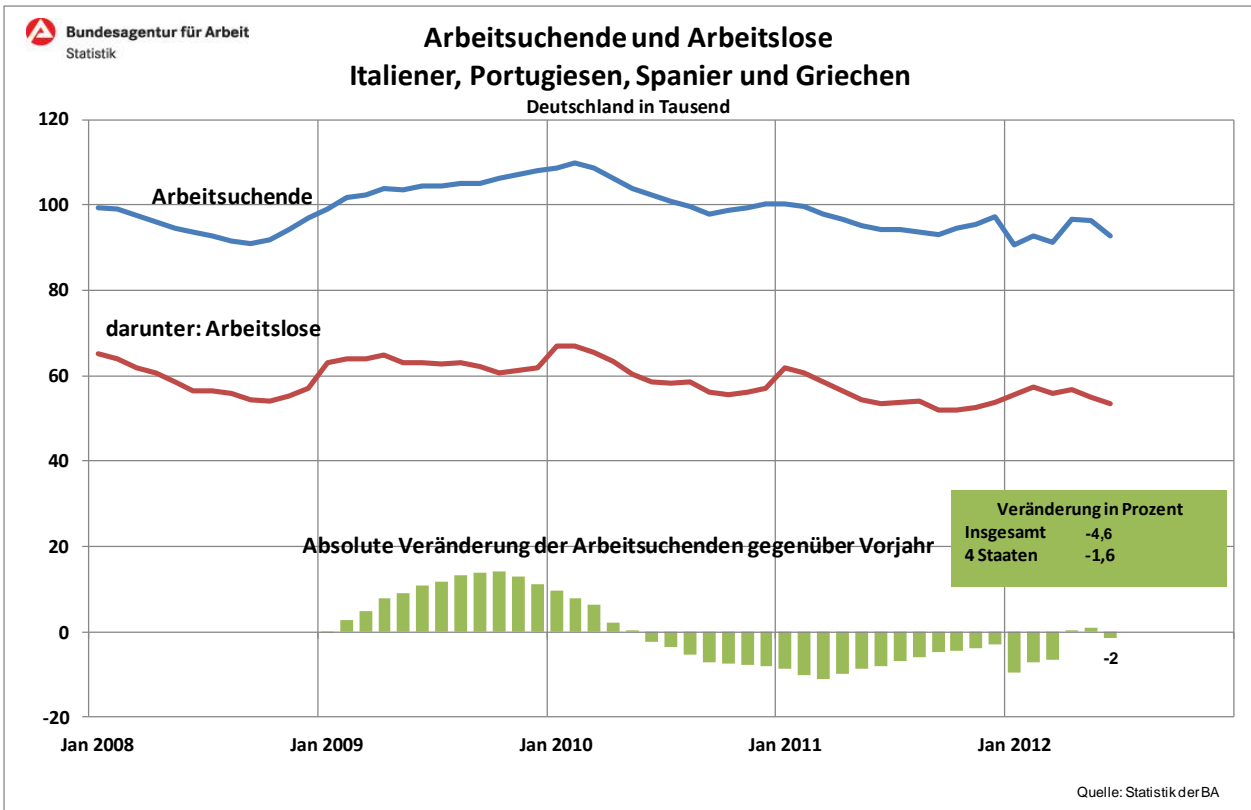
Beschäftigte mit ausgewählten Staatsangehörigkeiten im Mai 2012 Arbeitnehmerfreizügigkeit und 4 Euro-Staaten (ITA, POR, ESP, GR)

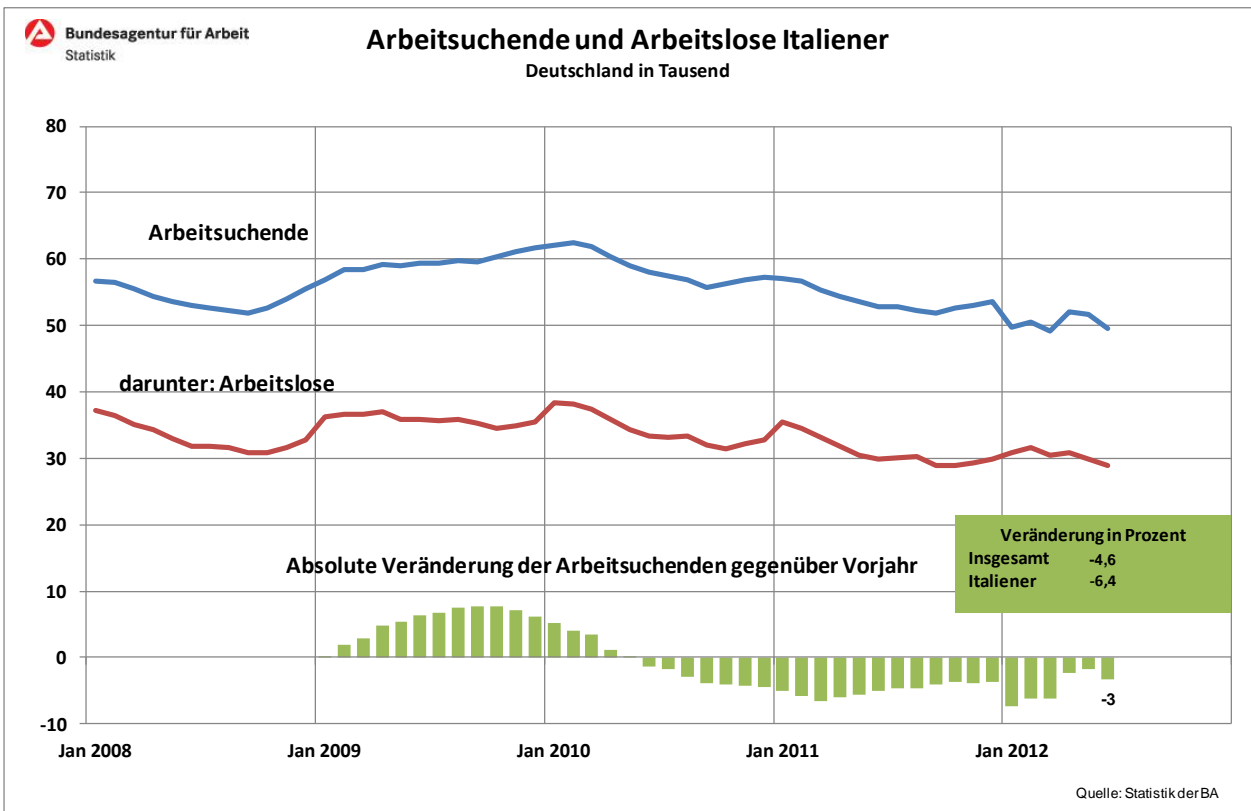
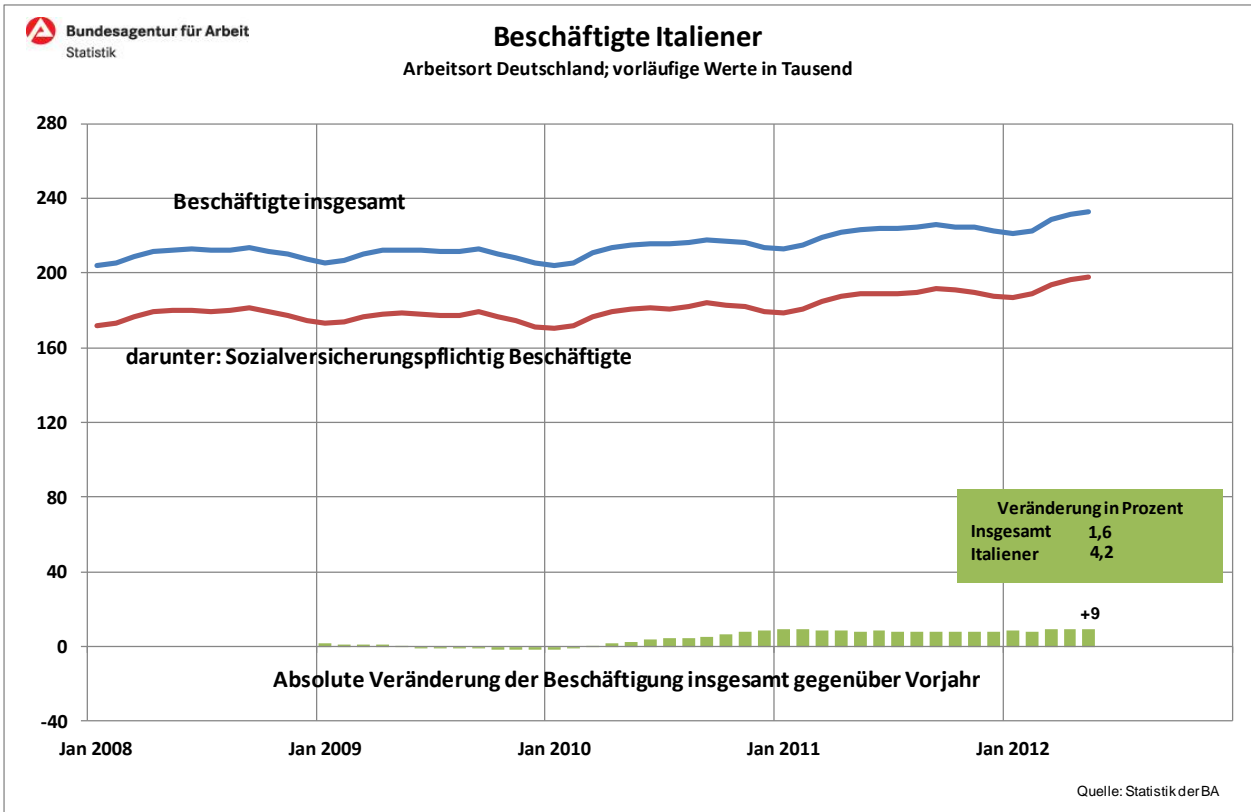
Arbeitsort Deutschland; vorläufige Werte in Tausend



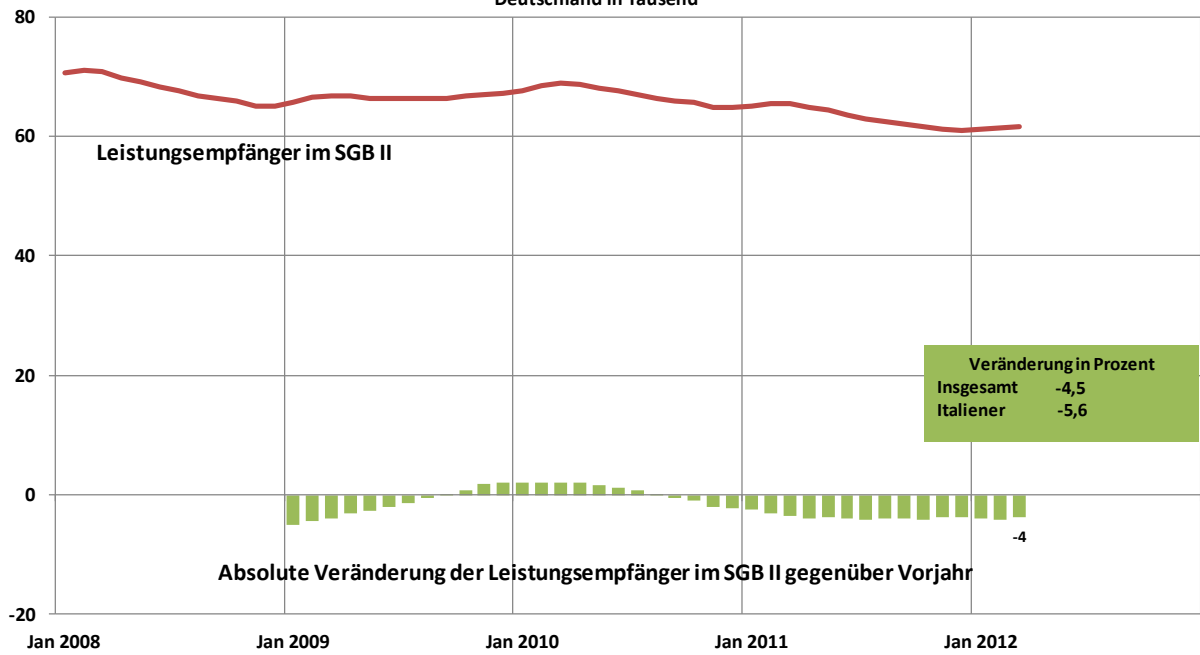
Grafische Darstellungen für Personen mit italienischer, portugiesischer, spanischer und griechischer Staatsangehörigkeit







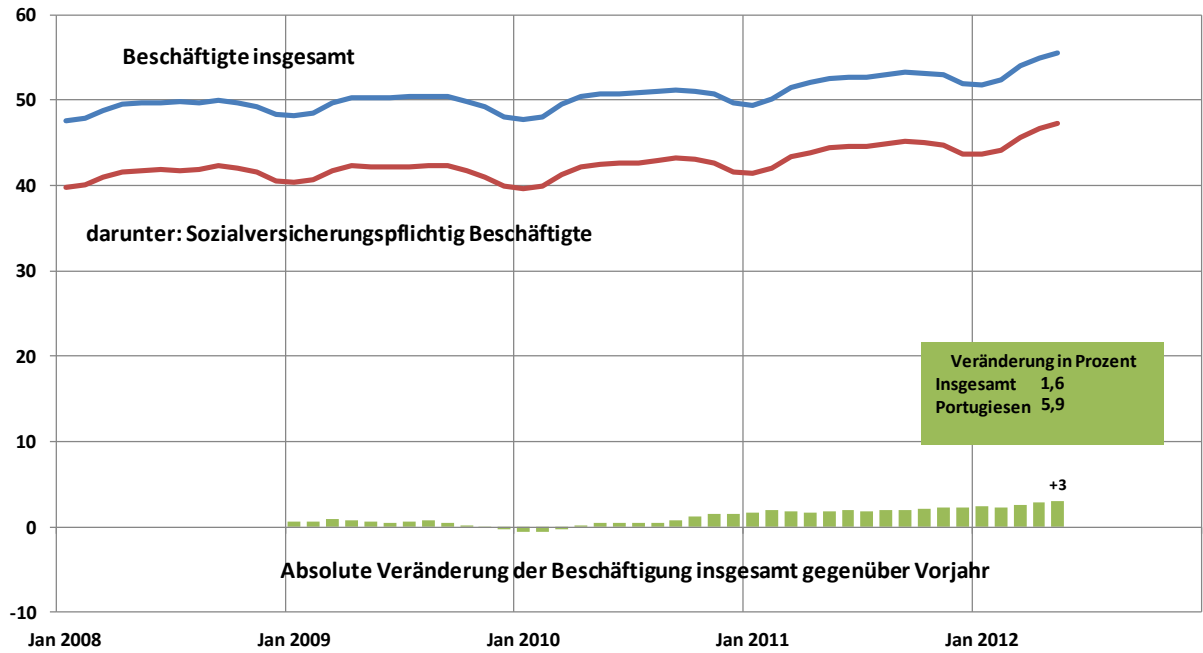
Leistungsempfänger im SGB II Italiener Deutschland in Tausend



Quelle: Statistik der BA

Beschäftigte Portugiesen

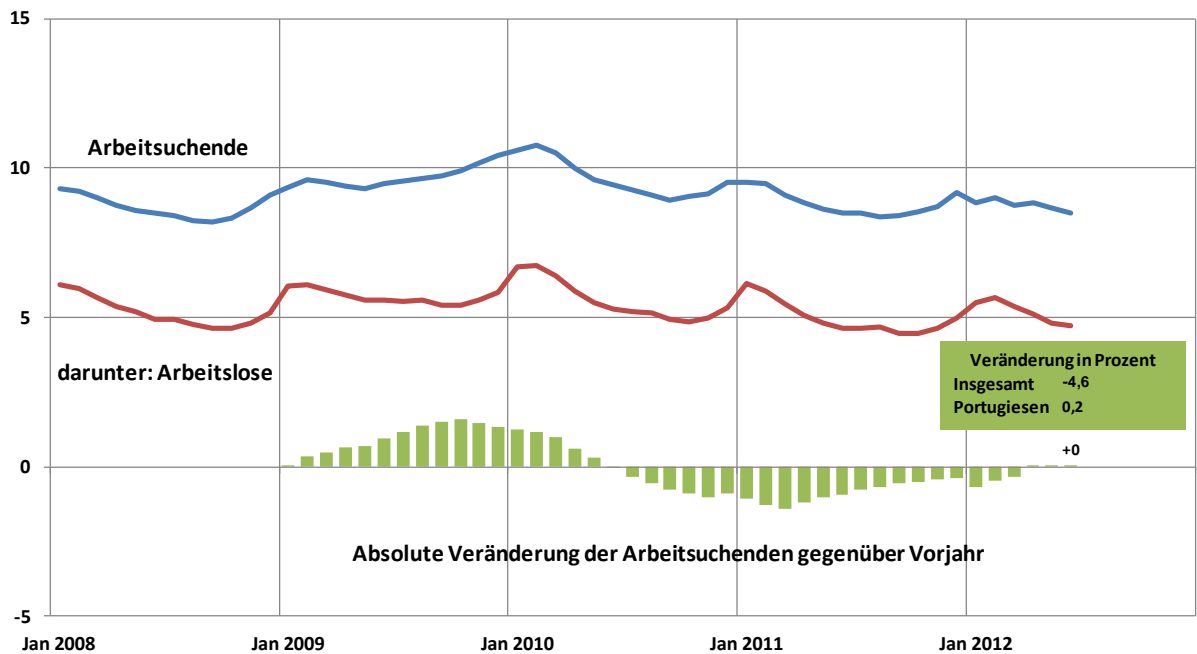
Arbeitsort Deutschland; vorläufige Werte in Tausend



Quelle: Statistik der BA

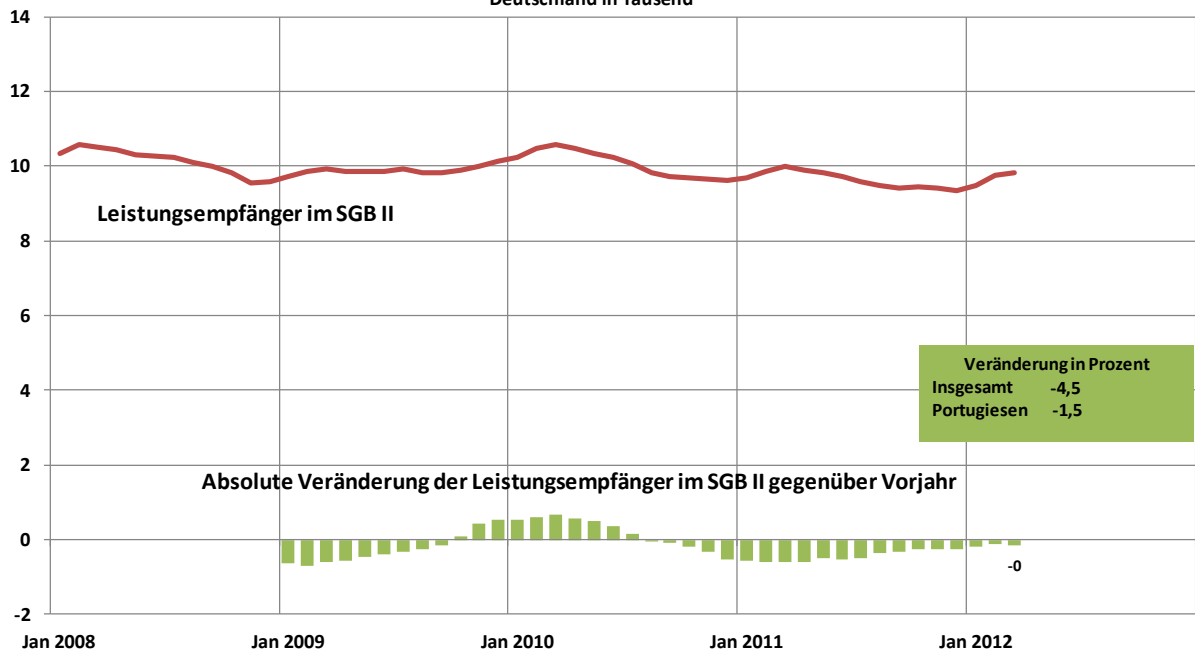
Arbeitsuchende und Arbeitslose Portugiesen

Deutschland in Tausend

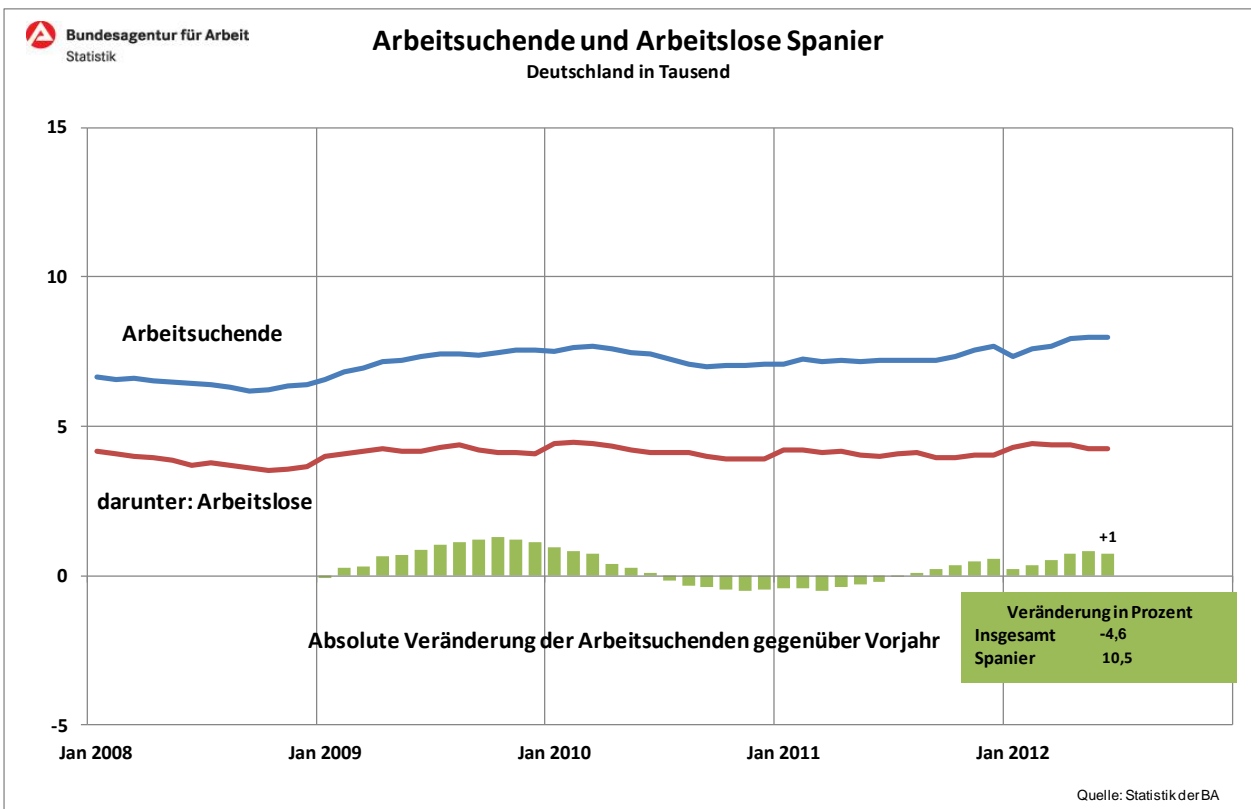
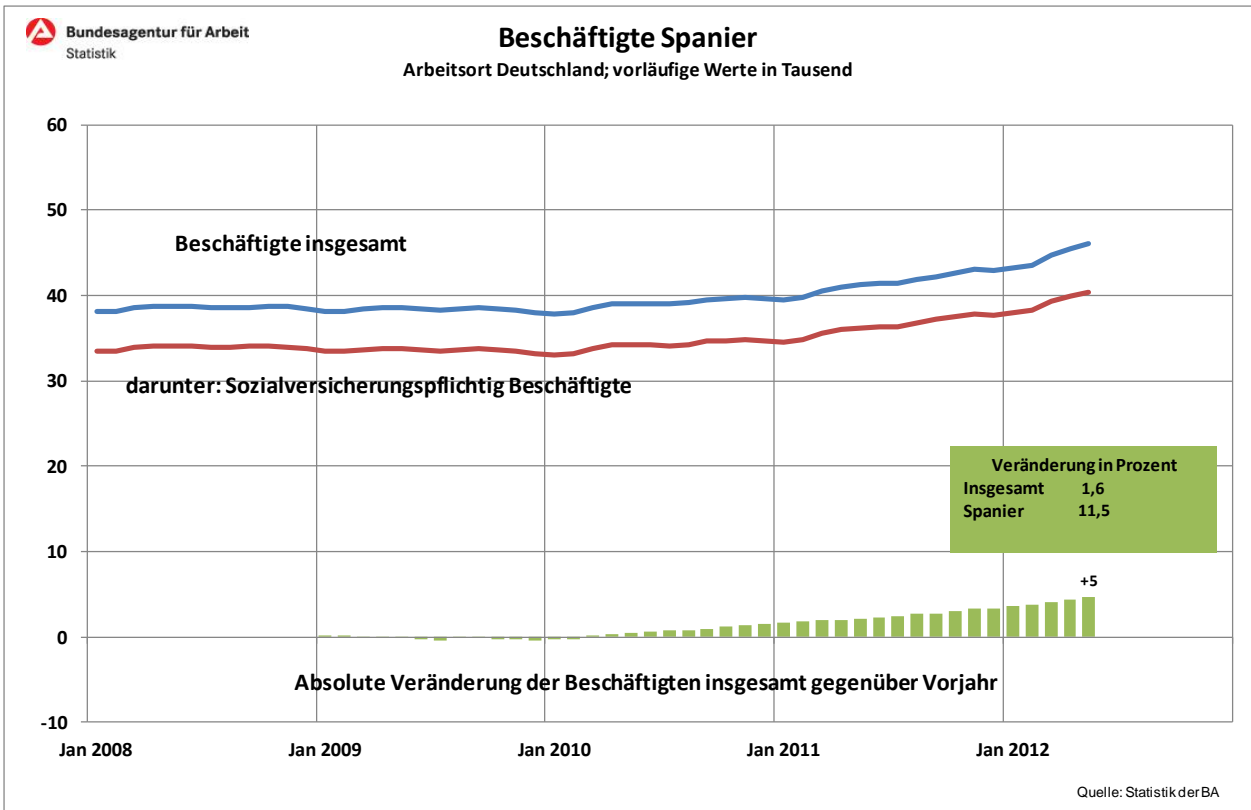


Quelle: Statistik der BA

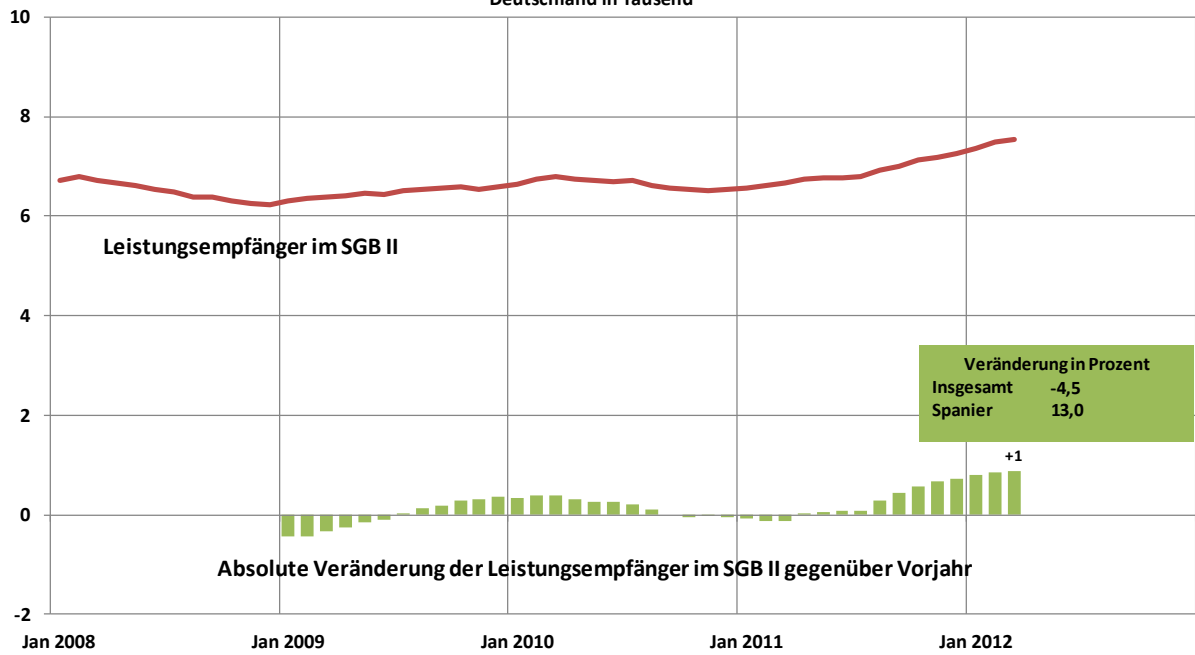
Leistungsempfänger im SGB II Portugiesen Deutschland in Tausend



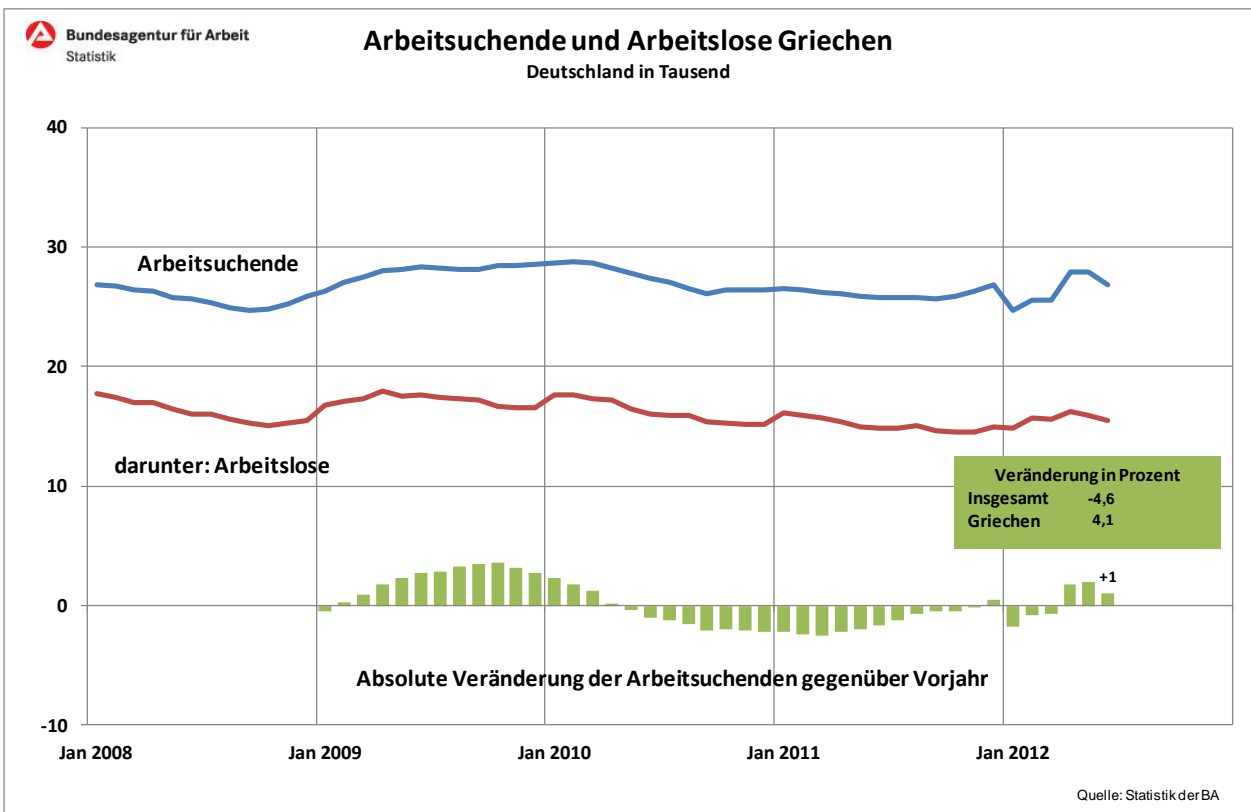
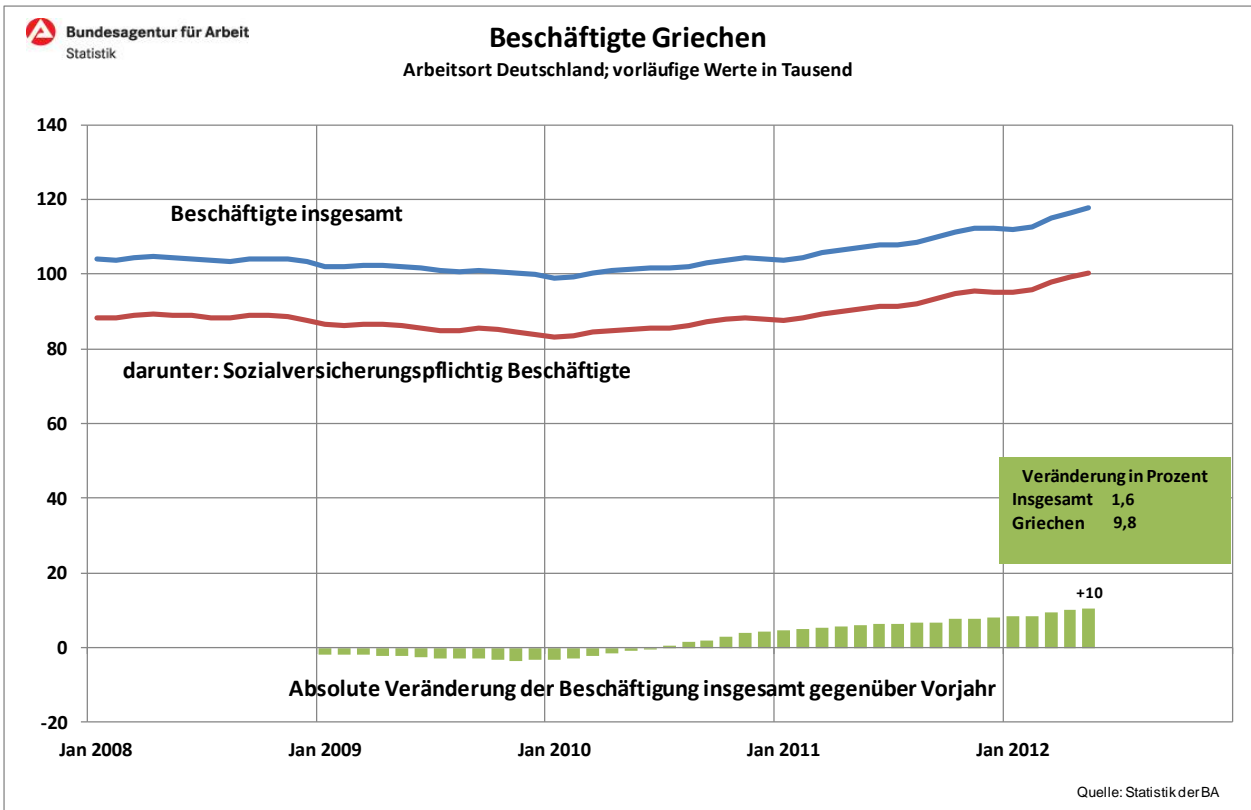
Quelle: Statistik der BA



Leistungsempfänger im SGB II Spanier Deutschland in Tausend

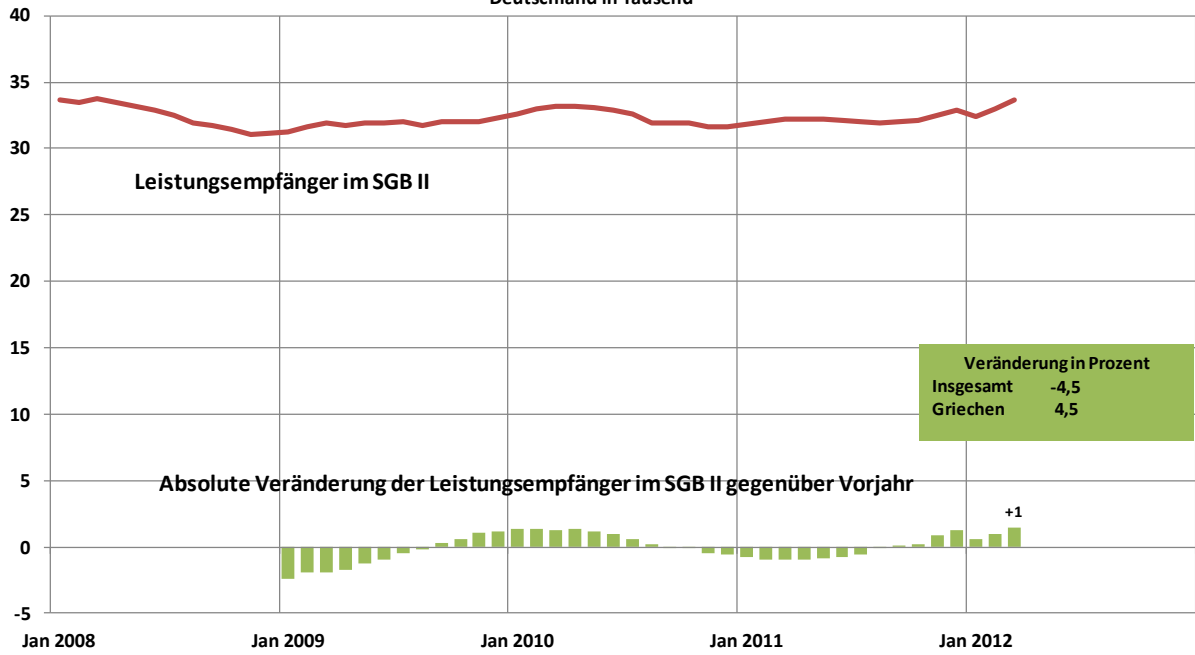


Quelle: Statistik der BA



Leistungsempfänger im SGB II Griechen

Deutschland in Tausend



Quelle: Statistik der BA